



Bättwil, Juni 2015



Bäramsl- Blatt



IMPRESSUM

Herausgeberin	Gemeinde Bättwil
Internet	www.baettwil.ch / www.baettwil.ch
GR, Ressort Information	François Sandoz
Redaktion	Yvonne Kilcher
Adresse	Bärämsle-Blatt / Yvonne Kilcher Chlederenweg 21, 4112 Bättwil E-Mail: baeramsle@gmail.com
Nächste Ausgabe	September 2015 (Nr. 4, 21. Jahrgang)
Erscheint	in Kalenderwoche 36, vor dem 6. September 2015
Redaktionsschluss	Freitag, 14. August 2015
Auflage	550 Exemplare und PDF-Ausgabe
Inserate	½ Seite 60 Franken 1 Seite 120 Franken
Titelbild	Seerosen im Bärämsleweiher, aufgenommen am 2. Juni, © by LT, Beitrag auf Seite 11
Anmerkung	Eingesandte Texte und Berichte werden in der Regel mit dem Namen des Verfassers versehen und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

5 jahre schwyzer bau

Ihr kompetenter Partner seit 2010

Ab 2015 bedient Sie unsere neue Tiefbauabteilung

- Baumeisterarbeiten
- Um- und Anbauten
- Reparaturen / Sanierungen
- Kernbohrungen
- Sitzplätze / Verbundsteinbeläge

- Belagsarbeiten
- Tiefbau
- Gartenbau

dä vo do!

flühstrasse 24 | 4114 hofstetten | 061 733 77 33 | www.schwyzer-bau.ch

Zum Tod von Gustav Kury



Mit dem Tod von Gustav Kury haben wir eine Dorfpersönlichkeit verloren, die sich viele Jahre mit Herzblut für unsere Gemeinde eingesetzt hat.

Gustav Kury ist in Flüh aufgewachsen, bevor er 1943 als 11-Jähriger mit seinen Eltern, welche ein Haus in unserem Dorf erworben hatten, nach Bättwil zog.

1953 heiratete er Adelheid Moll. Die junge Familie lebte zuerst zusammen mit den Eltern im Haus der Familie Kury an der Hauptstrasse, zwischen der Kapelle und der Mühle. 1960 zog er dann mit seiner Frau und den ersten drei Kindern in das neugebaute Haus an der Witterswilerstrasse 7 um. Am 14. September desselben Jahres wurde er als Gemeinderat vereidigt. Dies war der Beginn eines langen Engagements für unsere Gemeinde, denn knapp fünf Jahre später wurde er als Gemeindeamman gewählt und übte dieses Amt während 24 Jahren aus.

In dieser Zeit wurden viele wegweisende und auch weitsichtige Projekte initiiert und durchgeführt. Es wurden Weichen gestellt, welche noch heute das Gesicht unserer Gemeinde prägen. Als Amman war Gustav Kury bestrebt, einvernehmliche Lösungen zu finden. Er stellte immer das Wohl der Bevölkerung in den Vordergrund. Mit seiner ruhigen, freundlichen und integeren Art genoss er viel Vertrauen und pflegte auch mit seinen Gemeinderatskollegen eine gute Zusammenarbeit, insbesondere mit Hans Doppler, der während der ganzen Amtszeit von Gustav Kury als Gemeindeamman selbst Statthalter (Vize-Präsident) war.

Anfangs der 70er-Jahre wurde die erste Ortsplanung unserer Gemeinde erarbeitet. Bauzonen wurden definiert und erstmals begrenzt. Mit dem Zonenplan wurde auch der Grundstein für die künftige Entwicklung der Gemeinde im Eichacker gelegt. Die wesentlichen Konturen der Bauzone haben sich seitdem nicht mehr wesentlich geändert. Auch die Sport- und Erholungszone im Nordosten der Gemeinde am Haugrabenbach entstand damals - ein Novum für diese Zeit.

Eine weitere weitsichtige Entscheidung war der Kauf der Liegenschaft Krone und die Einrichtung einer Gemeindeverwaltung, welche die damals noch übliche Heimarbeit von Buchhalter und Gemeinbeschreiber ablöste. Leider musste die Gemeinde diese Liegenschaft und den dort eingerichteten Gemeindegemeinschaftssaal vor einigen Jahren wegen finanzieller Schwierigkeiten wieder verkaufen.

Gustav Kury setzte sich auch stark für den Erwerb des Areals des Bürgerspitalhofs in der Nähe des Bahnhofs durch die Gemeinden ein, um dort eine Kreisschule, das aktuelle Oberstufenzentrum Leimental, zu bauen.

Engagiert war er auch in der katholischen Kirchgemeinde. Auf seine Initiative hin wurde eine Regelung eingeführt, welche einen Teil der Kirchensteuer der Bättwiler Katholiken für den Unterhalt der Kapelle St. Martin reservierte. Damit

konnte die Kapelle, welche sich damals in einem schlechten Zustand befand, vollständig renoviert werden. Auch die Vergrösserung und Verbesserung des Friedhofs um die Kapelle wurde in seiner Zeit realisiert. So erhielt der Friedhof die aktuelle Form und seine langfristige Nutzung wurde sichergestellt.

Beruflich war Gustav Kury gelernter Automechaniker und arbeitete viele Jahre ebenso engagiert für diverse öffentliche Unternehmen, zuerst bei der Birsigtalbahn und danach für die Post. Einige Jahre war er Fahrprüfungsexperte bei der Motorfahrzeugkontrolle, bevor er zurück zur Post wechselte und dort bis zur seiner Pensionierung als Garagenchef in Arlesheim tätig blieb.

Nebst der Gemeinde war ihm seine Familie mit den vier Kindern, zwei Mädchen und zwei Buben, besonders wichtig. Er war immer für alle da und bereit zu helfen. Dankbar dürfen wir uns an Gustav Kury erinnern, der für unsere Gemeinde viel geleistet und sie mitgeprägt hat.

François Sandoz

AUS DEM GEMEINDERAT

Neue Gemeinderätin

Anfangs Juni wird Frau Bettina Christen ihr Amt als neue Gemeinderätin aufnehmen. Sie hat sich als einzige Kandidatin für den, infolge Rücktritts von Hansjörg Känel, frei gewordenen Sitz beworben und wurde dementsprechend in stiller Wahl gewählt. Ich gratuliere und danke Frau Christen ganz herzlich für ihre Wahl und die Bereitschaft, ihre Zeit und ihr Können für unsere Gemeinde einzusetzen.

Bisher war sie Delegierte der Gemeinde im Zweckverband „Schulen Leimental“. Sie wird nun die Ressorts von Hansjörg Känel übernehmen und ich wünsche ihr viel Befriedigung in der Ausübung dieses Amtes. Dementsprechend sind alle aufgefordert, sie in ihrer Einarbeitungsphase tatkräftig zu unterstützen und ihr zu helfen. Ich freue mich sehr auf die kommende Zusammenarbeit.

Frau Christen wird die Gelegenheit haben, sich anlässlich der Gemeindeversammlung im Juni vorzustellen. An diesem Abend werden wir auch Hansjörg Känel verabschieden und ihm für sein grosses Engagement für unsere Gemeinde danken.

Fusionsprojekt

Am 28. Mai fand die Informationsveranstaltung über den Schlussbericht des Fusionsprojektes in der Mehrzweckhalle in Witterswil statt. Dabei konnten sich die ca. 170 Besucher aus Witterswil und Bättwil über die Ergebnisse der durch sieben Arbeitsgruppen durchgeführten Abklärungen informieren. Nach einer zusammen-

fassenden Präsentation durch den Projektleiter Bernhard Jöhr waren die Arbeitsgruppen an der Reihe. An den in der Mehrzweckhalle verteilten Ständen der Arbeitsgruppen wurde während ca. einer Stunde angeregt über die diversen Bereiche der Gemeindeorganisation und des Dorflebens diskutiert. Anschliessend beantworteten der Projektleiter und die Gemeindepräsidenten die Fragen der Bevölkerung und nahmen Voten sowie Meinungen zur Fusion entgegen.

Sowohl der Schlussbericht als auch die Präsentation des Projektleiters sind auf der Homepage der Gemeinde zu finden oder können bei der Verwaltung bezogen werden. Auch können die kompletten Teilberichte der Arbeitsgruppen auf der Verwaltung eingesehen werden.

An der Rechnungsgemeindeversammlung im Juni wird ebenfalls in einer kurzen Form über die Ergebnisse der Fusionsabklärungen orientiert werden. Bis Ende Juni werden die Gemeinderäte darüber entscheiden, ob sie die Fusion der zwei Gemeinden definitiv vorschlagen wollen oder nicht. Bei einem positiven Entscheid beider Gemeinderäte würde am 17. September die geplante ausserordentliche Gemeindeversammlung, gleichzeitig in Witterswil und in Bättwil, stattfinden, um darüber zu beschliessen, ob die Fusionsfrage anlässlich einer Urnenabstimmung im November 2015 beantwortet werden soll.

Unabhängig davon, wie die weiteren Entscheidungen ausfallen werden, möchte ich hier den Mitgliedern der Arbeitsgruppen für ihre Arbeit und ihr Engagement bestens danken. Es war eine sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit. Sowohl die Termine als auch der Kostenrahmen wurden eingehalten.

Rechnung 2014

Am 27. April hat der Gemeinderat die Rechnung 2014 zu Händen der RPK und der Gemeindeversammlung verabschiedet. Wie bereits angedeutet und erwartet, schliesst die Rechnung 2014 sehr gut, mit einem Ertragsüberschuss von etwas mehr als Fr. 400'000.-- ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von knapp Fr. 50'000.--. Die Gründe für dieses, in diesem Ausmass doch überraschende Ergebnis liegen einerseits in ungeplanten Steuereinnahmen im Bereich der juristischen Personen und andererseits in tieferen Kosten in fast allen Bereichen der Gemeinderechnung.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Posten, welche zu diesem Ergebnis geführt haben, werden sie aus der Einladung zur kommenden Rechnungsgemeindeversammlung entnehmen können.

Raum- und Dorfplanung, Aussichten

Am 23. März 2015 fand die geplante Aussprache / Besprechung mit dem Regierungsrat und dem Amt für Raumplanung in Solothurn statt. Aus der Diskussion kann festgehalten werden, dass bis zur Genehmigung des neuen, nach den

Vorgaben des Raumplanungsgesetzes angepassten, kantonalen Richtplanes durch den Bund, eine Einzonung der gesamten Reservezone Eichacker nicht möglich ist. Dies dürfte frühestens im 2017 erfolgen.

Für eine Neueinzonung wird vorausgesetzt, dass die Dorfplanung (Leitbild und Zonenplan) zuerst nach den neusten Vorgaben angepasst und bewilligt wird. Der Gemeinderat hat zwar vor, die Aktualisierung der Raumplanung ab 2016 anzugehen, dennoch dürfte dieses Vorhaben mindestens 2 Jahre dauern.

Ob nach Genehmigung des neuen Richtplanes in Bättwil überhaupt noch eine Neueinzonung möglich sein wird, ist zudem wegen der Vorgaben der kantonalen Siedlungsstrategie sehr unsicher. Diesbezüglich wollte der Kanton keine Versprechungen machen, vertritt aber die Meinung, dass in Bättwil eine begrenzte Einzonung noch möglich sein dürfte.

Eine vorherige Neueinzonung ist nur möglich, wenn die Gemeinde gleichzeitig die gleiche Fläche anderswo auszonieren würde. Unter dieser Voraussetzung wäre laut Kanton die Einzonung eines Teils der Reservezone machbar. Dafür wäre die Durchführung eines Mutationsverfahrens, wie schon bei der versuchten Einzonung der Reservezone, ausreichend. Dies nicht zuletzt deshalb, weil zurzeit eine Ortsplanungsrevision aufgrund der Richtplanüberarbeitung gar nicht möglich ist. Als Abtauschfläche für eine Teileinzonung im Eichacker würde sich grundsätzlich die Friedhofzone an der Grenze zu Witterswil eignen.

Aufgrund des Gesprächs in Solothurn und der dort besprochenen Möglichkeiten hat der Gemeinderat am 13. April beschlossen, die Machbarkeit eines solchen Abtausches zu prüfen. Sobald erste Erkenntnisse dazu vorhanden sind, wird der Gemeinderat mit den betroffenen Grundbesitzern und Interessengruppen das Gespräch suchen, um wenn möglich einen Konsens für eine Lösung zu finden, welche eine minimale Weiterentwicklung der Gemeinde ermöglichen sollte. Sollten diese Vorabklärungen positiv verlaufen, würde dann ein konkretes Projekt gestartet. Zurzeit sind diese Abklärungen am Laufen.

Ich wünsche allen Einwohnerinnen und Einwohnern eine schöne Sommer- und Ferienzeit und hoffe, dass nebst der Erholung auch etwas Zeit für ein Nachdenken über das Fusionsprojekt gefunden wird.

Ihr Gemeindepräsident François Sandoz

Öffnungszeiten während der Sommerferien

Vom 4. Juli bis 16. August 2015 gelten die folgenden Öffnungszeiten:

Dienstag-, Mittwoch und Donnerstagvormittag: 09.30 – 11.30 Uhr

Montagnachmittag: 16.00 – 18.00 Uhr

Am Freitag bleibt die Verwaltung jeweils geschlossen.

Gemeinsame Bundesfeier mit Witterswil am Samstag, 1. August



18.00 Uhr Beginn Festbetrieb auf dem Straussenhof. Alle Teilnehmer/innen erhalten einen Getränke- und einen Essensgutschein.

20.00 Uhr Ansprache

21.30 Uhr Gemeinsamer Umzug auf die Bättwiler Egg (Kreuz) zum Höhenfeuer, wo auch die privaten Feuerwerke gestartet werden können.

24.00 Uhr Offizielles Ende der Feier

Wichtig: Aus Rücksicht auf die Tiere ist das Abbrennen von Feuerwerk und Knallkörpern beim Straussenhof nicht erlaubt.

Jungbürgerfeier

Am Freitag, 4. September 2015 findet ab 19.00 Uhr die diesjährige Jungbürgerfeier auf der Burg Rotberg statt. Nebst der Vereidigung, einem Quiz und einem guten Nachtessen besteht die Möglichkeit, gemütlich mit ehemaligen Schulkameradinnen und -kameraden zusammensitzen und zu plaudern. Die Einladungen mit weiteren Informationen werden den Jungbürgerinnen und Jungbürgern direkt zugeschickt.

Seniorenflug

Der diesjährige Seniorenflug findet am Dienstag, 15. September 2015 statt. Die Einladungen werden zu einem späteren Zeitpunkt an alle Seniorinnen und Senioren verschickt.

Ist Ihre ID noch gültig?

Jedes Jahr im Frühling / Sommer spielt sich dasselbe ab: Die Gemeindeverwaltung erhält entsetzte Anrufe und Besuche von Einwohnerinnen und Einwohnern, deren Identitätskarte abgelaufen ist. Und das ausgerechnet dann, wenn man morgen schon die Reise antritt. Das führt zu unnötigem Ärger, Stress und

hohen Kosten! Denn bis man eine neue ID in den Händen hält, muss mit rund zehn Arbeitstagen gerechnet werden. Hat man diese Zeit nicht, kommt man um den teuren Notpass nicht herum.

Dieser kostet für Kinder und Erwachsene mindestens Fr. 100.-- und ist nach der Reise wieder abzugeben. Gleichzeitig mit dem Notpass wird ein normaler Pass beantragt. Das kann schnell ins Geld gehen.

Prüfen Sie doch jetzt gleich mal die Gültigkeit Ihrer Ausweise. Na? Sehen wir Sie schon bald bei uns am Schalter?

Wenn Sie nur Ihre ID erneuern wollen, kommen Sie mit der alten ID und einem neuen Passfoto bei uns vorbei. Wollen Sie hingegen einen Pass oder das Kombi Identitätskarte/Pass beantragen, wenden Sie sich ans Ausweiszentrum Solothurn, Telefon 032 627 63 70.

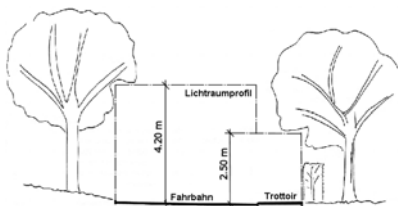
Kosten

Kombi ID/Pass: Fr. 158.-- für Erwachsene und Fr. 78.-- für Kinder.

ID: Fr. 70.-- für Erwachsene und Fr. 35.-- für Kinder bis 18 Jahre.

So oder so wünschen wir Ihnen schon jetzt schöne und stressfreie Ferien!

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen



Im Interesse der Verkehrssicherheit bitten wir Sie, Ihre Hecken, Sträucher und Bäume entlang von Strassen und Fusswegen gemäss § 18 des Flurreglements der Gemeinde Bättwil auf die Parzellengrenze und auf eine Höhe von 4.20 m über Fahrbahnen und 2.50 m über Trottoirs zurückzuschneiden. Auch Ver-

kehrsschilder und Beschriftungen an der Strassenbeleuchtung sind freizuhalten.

Nach dem **29. Juni 2015** werden nicht korrekt zurückgeschnittene Pflanzen, entsprechend § 4 des Flurreglements der Gemeinde Bättwil, durch den technischen Dienst zurückgeschnitten. Diese Arbeit wird Ihnen nach Stundenaufwand in Rechnung gestellt.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an den technischen Dienst, Telefon 061 735 96 95.

Bitte beachten Sie auch die

Kantonale Verordnung über den Strassenverkehr (733.11)

§ 23 Übersichtlichkeit

¹ Bei Kurven, Einmündungen sowie Ein- und Ausfahrten sind Einfriedigungen, Bäume, Sträucher, Pflanzungen, Materiallager und dergleichen unzulässig, wenn sie die Übersicht beeinträchtigen.

Wir gratulieren



Sandra Domig und Stefan Rohrbach zur
Geburt ihres Sohnes Simon am 25. Februar

Caroline und Diego Zuccolin zur
Geburt ihrer Tochter Saphira Fides am 25. April



Edda und Paul Fabi-Schiel
zur goldenen Hochzeit am 13. August



Todesfälle

Am 3. April ist Gustav Küry,
geboren am 8. November 1932, gestorben.

Am 11. Mai ist Nelly Möschli-Nützi,
geboren am 26. Juni 1924, gestorben.

Aufrichtige Anteilnahme den Trauerfamilien.

Aufgeführt sind Zivilstandsfälle, welche wir veröffentlichen dürfen.

Impressionen vom Banntag



Die diesjährige Route, Werkhof → Bahnweg → Nussweg → Im Eichacker → Unt. Eggweg → Zoll Flüh → Bärmsleweiher → Birkenhof-Areal, wurde in rekordverdächtiger Zeit bewältigt. Trotzdem sind auch noch ein paar Bilder am Bärmsleweiher gelungen.



Als die Spitze der Marschtruppe zurück zum Werkhof kam, war die erste Ladung Klöpfer und Bratwürste, akkurat eingeschnitten und fein gebraten, schon bereit. Herzlichen Dank an das Team am Grill, Remo Grütter vom technischen Dienst und René Walser.

Das abschliessende gemütliche Zusammen-



sein beim Werkhof dauerte bis in die frühen Abendstunden. YK



Bäramsleweiher



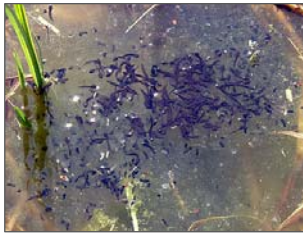
Am sehr kalten Morgen des 6. Februar, nach Abschluss der Arbeiten zur Aufwertung des Bäramsleweiher, wurden diese von J. Lüthy vom kantonalen Amt für Raumplanung im Beisein von Gemeinderat Hj. Känel und R. Grütter, technischer Dienst, abgenommen.

Wir hoffen natürlich, dass das „umgebaute Glögglirosch-Refugium“ von denselben auch entsprechend „gewürdigt“ und angenommen wird.

Bei diversen Besuchen im Frühjahr konnte das Erwachen der Natur beobachtet und Ende April, zu bereits eingetretener Dämmerung, die „Glögglirosche“ zwar gehört, aber leider nicht lokalisiert, geschweige denn gesehen werden.

Nun, vielleicht lacht mir das Glück doch noch eines Tages und erlaubt mir eine Aufnahme der Frösche und nicht nur „Landschaftsaufnahmen des Biotops im Verlauf der Jahreszeiten“.

LT



12. März Vegetationsbeginn 14. April Erste zoologische und botanische Frühlingsboten

Weitere Bilder zum Bäramsleweiher-Biotop unter: www.baettwil.ch/613/

So bleibt mehr für das Schöne...
Wir beraten Sie in allen Steuerfragen.

Paul Schoenenberger
lic. oec. | Wirtschaftsprüfer | Revisionsexperte
Mitglied der **TREUHAND**  **KAMMER**

Schoenenberger
Treuhand für KMU

Steinrain 15 | 4112 Flüh | T 061 731 36 15 | M 079 448 12 36 | info@psconsulting.ch | www.psconsulting.ch

Sämi Salathé

Fahrlehrer für
Auto und Motorrad

Schulgasse 8, 4112 Bättwil



Informationen rund ums **L**? www.saemis.ch

L Nothilfekurse **L** Verkehrskunde **L** Töff-Grundkurs **L** Verkehrskunde **L**

KOMMISSIONEN

Feuerstellen

Nach vermehrten Klagen über Lärm hat der Gemeinderat auf Antrag der Werkkommission im Frühling beschlossen, die vordere, sehr nahe bei den benachbarten Häusern gelegene Feuerstelle auf dem alten Turnplatz aufzuheben. Die Holzbänke wurden zur hinteren Feuerstelle (linkes Bild) versetzt und der Grill wurde auf dem Fasnachtsfeuerplatz am Waldrand an der Grenze zu Witterswil beim bestehenden Bänkli platziert (rechtes Bild).

An der neuen Feuerstelle grilliert es sich einerseits bei wunderbarer Fernsicht, andererseits mit grösserer Distanz zum Dorf.



Die Zufahrt zu beiden Grillplätzen ist nur für Land- und Forstwirtschaft erlaubt.



Rauchwüschтли im Dreierpack

Der Feuerwehr Verbund Egg in der Brandschutzanlage Büren an der Aare

Zu einer Dorfgemeinschaft als neu Zugezogener Zugang zu finden, kann schwierig sein. Der Kanton Solothurn macht es einem da glücklicherweise einfach: Mit dem Rekrutierungsbescheid für die Feuerwehr wird man vor die Wahl gestellt, mitmachen – oder nicht. Und so findet man sich plötzlich in einem brennenden Container wieder. Rechts und links von sich Menschen in Brandschutzkleidung, zwischen ihnen eine Druckleitung, über den Köpfen dunkle Rauchschwaden. Die Lektion klingt so unschuldig – Löschtechnik. Dass man dabei in einem geschlossenen Raum ist, der dann gezielt in Brand gesetzt wird; dass man nach wenigen Sekunden absolut nichts mehr sieht, nicht mal mehr die Leuchtstreifen des Vordermanns; dass sich die Hitze unter der Schutzkleidung durchfrisst und für Schweissausbrüche der besonderen Art sorgt – alles das scheint die Feuerwehrler nicht mehr aus der Ruhe zu bringen. Sie machen das seit Jahren, jedes Jahr einige Male.



Für mich ist es noch keine Routine. Mir fehlt es nicht nur an Erfahrung, sondern auch an Körperkraft. Weder bin ich von der hochgewachsenen Sorte noch bin ich schwindelfrei. Warum ich trotzdem immer noch und immer wieder mit Begeisterung zu den Übungen gehe? Weil ich weiss, dass ich gut aufgehoben bin. Wenn man als Trupp unterwegs ist, steht Sicherheit an allererster Stelle.



In Büren haben alle erfolgreich die korrekte Löschtechnik angewandt; jetzt wird das Gelernte gefestigt. Zu Dritt machen wir uns bereit, checken gegenseitig die Ausrüstung und stehen schon mitten im verrauchten Korridor. Wir tasten uns langsam um eine Ecke herum, es wird spürbar wärmer. Von rechts vorne flackert ein roter Schimmer durch den Rauch, und als wir Stück für Stück weitergehen, hört man das Feuer schon. Es züngelt an der Decke entlang und scheint dort vor sich hin zu tanzen. Der Löscheinsatz beginnt und mit dem Zischen von Wasser auf Hitze verschwindet auch die kleine Lichtquelle wieder. Man sieht wieder nichts, null, nada. Der Befehl kommt zum Rückzug und wir hangeln uns an der Druckleitung entlang zurück Richtung Ausgang, wo auch immer der sein mag. Wir sind gut abgesichert: Als Dreiertrupp sind wir durch eine

Verbindungsleine davor sicher, einander zu verlieren. Die Druckleitung dient als Wegweiser in Richtung Tür. Weil er mit Wasser voll ist, ist der Schlauch schwer und unflexibel, aber der Unterstützungstrupp – stets unsichtbar, doch immer hinter uns – hilft und zieht am gleichen Strang, buchstäblich.

Plötzlich sieht man durch den Rauch eine helle Öffnung und wenige Sekunden später steht man im Sonnenlicht. Von aussen sieht der Container absolut harmlos aus. Wir bekommen ein paar Minuten Zeit, um die Masken abzuziehen, frische Luft zu atmen und die stinkende, schweissnasse Kleidung zu öffnen. Dann Übungsbesprechung. Was war gut – was muss besser werden? Man weiss, in wenigen Minuten geht man wieder in den Container. Das Feuer wird woanders gelegt sein. Vielleicht bekommt man einen Rettungsauftrag, vielleicht muss man das Gebäude absuchen. Vielleicht liegen Gasflaschen im Weg, oder ein Sofa steht in Flammen. Es kann auch sein, dass man sich von oben nach unten in ein brennendes Kellergeschoss vorarbeiten oder man die volle Druckleitung hinter sich die Treppe hochziehen muss. Und es ist egal was wir als nächstes machen: Wir gehen wieder zu Dritt rein, und wir kommen auch wieder heil zu Dritt raus.



Jana Neef, Witterswil im Mai 2015, Fotos: Feuerwehr Verbund Egg

seit 1985



Zurkirchen

Malergeschäft

Hauptstrasse 38
4104 Oberwil
Telefon 061 482 05 06
Mobile 079 655 52 39
E-mail f.zurkirchen@gmx.ch
www.zurkirchen-maler.ch



Die Klasse 2a hat sich mit dem Thema „Erfinder“ beschäftigt. Dabei wurden auch eigene Erfindungen geplant und gebaut.



Jetzt freuen wir uns auf den Besuch im Tinguely Museum in Basel. ☺

SEIT 2000

keytop informatik edv-schulung

Heinz und Helga Jundt
Im Zielacker 4, CH-4112 Bättwil
☎+41617338916 ☎+41617312960
✉info@keytop.ch www.keytop.ch

Parkplätze direkt beim Kurslokal
3 Min. Fussweg ab Tram 10
25 Min. ab Zentrum Basel

Rollstuhlgängig
Zeitgemässe Infrastruktur
Gediegene Atmosphäre
Cafeteria

SCHULUNG

Grund- und Vertiefungskurse
Windows, Word, Excel, Powerpoint, Access,
Internet, Outlook, Fotobearbeitung, CorelDraw,
Elektron. Zahlungsverkehr

Auffrischkurse

Kurse nach Ihren Bedürfnissen
Visio, Project, etc.

IKA-Nachhilfe für Schüler

Kleingruppen bis 3 Teilnehmer / Einzelkurse
Privatunterricht bei Ihnen zu Hause
Einzel-/Gruppenschulung in Ihrer Institution

Kostengünstig
Inklusive Schulunterlagen + Zertifikat
Kursleiter: Erwachsenenbildner (SVEB)
Informatiklehrer (ECDL-Zertifikat)
Prüfungsexperte (EHB)

Termine wählbar: Morgen, Nachm., Abend
keine Kursabsagen

Die Schulen des ZSL erhielten in allen überprüften Bereichen gute bis sehr gute Noten. Alle sechs Ampelkriterien wurden mit Grün bewertet und drei von vier Dimensionen im Fokusbereich „Schulische Integration“ wurden vom Team der FHNW auf der fortgeschrittenen Entwicklungsstufe eingeordnet. Besonders hervorgehoben wurden beim Profil aller Schulen des Zweckverbandes das gute Schul- und Unterrichtsklima, die engagierte Arbeit von Lehrpersonen und Schulleitungen und die vielfältigen Möglichkeiten der Mitwirkungen der Schüler und Schülerinnen.

Die Schulen des Zweckverbandes Schulen Leimental wurden vom 27. bis 30. Oktober 2014 zeitgleich an allen Schulstandorten des ZSL von einem Evaluationsteam der Fachstelle Externe Schulevaluation unter die Lupe genommen. Alle Schüler/-innen und Lehrpersonen nahmen an einer anonymisierten Befragung des Evaluationsteams der FHNW mittels Fragebogen teil, wobei der Rücklauf der Elternfragebogen mit rund 71 % einen sehr hohen Wert aufwies. Ein grosser Teil der Schüler/-innen, der Lehrpersonen und ein Teil der Eltern nahmen an Interviews teil. Bei der externen Schulevaluation stand nicht die einzelne Lehrperson, sondern die Schule als Organisation und das schulinterne Qualitätsmanagement im Zentrum. Eine solche ESE wird an allen Schulen im Kanton Solothurn alle sechs Jahre durchgeführt.

Der Evaluationsbericht der FHNW gliedert sich in drei Teile:

Der erste Teil umfasst die sog. Ampelkriterien, hier werden sechs Grundanforderungen, welche die Schule erfüllen muss, überprüft. Dies sind die Bereiche *Schul- und Unterrichtsklima, Arbeitsklima für Lehrpersonen, Elternkontakte, Betreuungs- und Aufsichtsfunktion, Schulführung und Qualitätsmanagement*. In allen sechs Bereichen stehen die Ampeln im gesamten ZSL, also an den Primarschulstandorten und am OZL, **auf Grün**, laut Aussagen des Evaluationsteams sogar auf **Dunkelgrün**. Das heisst, die Schulen des ZSL funktionieren in ihren Kernfunktionen sehr gut.

Der zweite Teil des Berichtes umfasst die Profilerfassung (Stärken/Schwächen) des ZSL und der einzelnen Schulstandorte. Im Bericht des Evaluationsteams heisst es, dass trotz der Eigenständigkeit der Standorte verbindende Elemente zwischen den Schulstandorten wahrgenommen werden. Dies sind zum Beispiel die gemeinsame Chili-Prävention, das gemeinsame ICT-Konzept usw. Schulleitungen und Kollegen werden als offen für eine gemeinsame Weiterentwicklung beschrieben.

In **Witterswil/Bättwil** tragen Schulleitung und Lehrpersonen mit ihrem Engagement massgeblich zu einem guten Betriebs- und Schulklima bei. Der Schulalltag in Witterswil/Bättwil ist von Offenheit, gegenseitiger Wertschätzung

und Unterstützung geprägt, insbesondere werden die Weiterbildungen von den Lehrpersonen geschätzt. Die Schüler/-innen schätzen stufenübergreifende Aktivitäten wie z.B. das gemeinsame Singen, den Ostermarkt, den Sporttag usw. Bei gelegentlichen Konflikten untereinander fühlen sich die Schüler/-innen von den Lehrpersonen gut unterstützt, wenn nötig wird die Schulsozialarbeit bei Konflikten herangezogen. Das Präventionskonzept „Chili“ hilft bei der Vermeidung von Konflikten. Positiv erleben die Schüler/-innen auch ihre Mitwirkungsmöglichkeiten über die Klassenräte, bei denen sie ihre Anliegen einbringen können. Die Lehrpersonen stehen neuen Aspekten der Unterrichtsentwicklung offen gegenüber, bedauern jedoch, dass der zunehmende administrative Aufwand sowie das Fehlen von Kleinräumen für die Spezielle Förderung und den individuellen Unterricht dies erschweren.

Das Oberstufenzentrum wird vom Evaluationsteam als lebendige Schule erlebt, an der sich die Schüler/-innen massgeblich durch die gelebte Partizipation an gemeinschaftsfördernden Anlässen sehr wohl fühlen. Die Schüler/-innen schätzen die klassenübergreifenden Aktivitäten wie den Sporttag, die Skilager, den Chor, die Schüler/-innendisco usw. Die Klassentage in den 1. Klassen, die der Gemeinschaftsförderung dienen, werden von den Schüler/-innen als besonders wichtig erlebt. Auch das grosse Schulareal trägt zum Wohlbefinden der Schüler/-innen bei. Auftretende Konflikte werden mit Hilfe von Lehrpersonen gelöst, bei Bedarf wird die Schulsozialarbeit hinzugezogen. Die Schüler/-innen und Eltern sind der Meinung, dass die Schüler/-innen angstfrei in die Schule gehen können, 98% der Eltern sind dieser Meinung. Über 90% sind der Meinung, dass Konflikte kompetent angegangen werden. Hier kommt auch der Schulsozialarbeit eine besondere Bedeutung zu. Der Einbezug der Schüler/-innen in die Gestaltung des Schullebens hat am OZL einen hohen Stellenwert. Hier übernimmt der Schüler/-innenrat eine wichtige Rolle. Als schwierig erachten die Schüler/-innen einzig die Anhäufung von Tests zu bestimmten Zeiten. Sich freundlich, offen und respektvoll begegnen und sich ernst nehmen ist die Basis für die hohe Arbeitszufriedenheit der Lehrpersonen am OZL.

Der dritte Teil des Berichtes umfasst die Ergebnisse zum Fokusthema „Schulische Integration“. Hier wurden die Schwerpunkte ‚Umgang mit Heterogenität‘, ‚Gestaltung des Zusammenlebens‘, ‚Förderplanung und Fördermassnahmen für Kinder und Jugendliche mit besonderen schulischen Bedürfnissen‘ und die ‚Lernprozess- und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit‘ vom Evaluationsteam untersucht. Vorgegeben vom Evaluationsteam für die Bewertung war eine Skala von 1-4. Auf dieser Skala befinden sich die Schulen ZSL bei drei Schwerpunkten auf der Stufe 3, der fortgeschrittenen Entwicklungsstufe. Bei einem Schwerpunkt „Lernprozess- und unterrichtsbezogene Zusammenarbeit“ knapp unter der Stufe 3. Dabei gilt es zu beachten, dass die Stufe 4, die ‚Excellence-Stufe‘, laut Aussage der FHNW praktisch nie von Schulen erreicht wird. Auch hier kann das Gesamtergebnis, drei Schwerpunkte auf Stufe 3 und ein Schwerpunkt auf der Stufe 2plus, als sehr gut bezeichnet werden.

Fünf Gemeinden – eine Schule?



Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Resultate der Externen Evaluation für die Schulen des Zweckverbandes sehr positiv ausgefallen sind. Bei allen Werten liegen die Schulen des ZSL im Durchschnitt der Schulen des Kantons Solothurn, der schon sehr hohe Werte zeigt, oder bei einigen Werten sogar noch darüber. Dies lässt sich in erster Linie mit dem grossen Engagement der Lehrpersonen und der Schulleitungen begründen.

Die wertschätzende und gute Zusammenarbeit trägt wesentlich zu einem guten Arbeitsklima bei, was sich auch positiv auf das Schul- und Unterrichtsklima auswirkt. So arbeiten 98% der Lehrpersonen gerne im ZSL und sogar 99% würden ihren Arbeitsplatz weiterempfehlen, ein sehr guter Wert, wie uns das Evaluationsteam zurückmeldete. Ein weiterer positiver Aspekt, der vom Evaluationsteam hervorgehoben wird, sind die ausgeprägten Mitwirkungsmöglichkeiten der Schüler/-innen im ZSL, insbesondere am OZL. Auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unterstützt dieses gute Schul- und Lehrklima. Dafür haben wir als Schule und auch die Eltern in der Vergangenheit einiges getan, wie zum Beispiel die Einrichtung der Elternräte an allen Schulen des ZSL.

Das gute Ergebnis ist jedoch kein Grund, sich auszuruhen. Im Gegenteil, es ist Ansporn, uns weiter zu verbessern. Hinweise für die Weiterentwicklung werden durch die Schulleitungen sehr ernst und mit den Kollegien in Angriff genommen. Im Zentrum steht für den ZSL das Näherrücken der Standorte durch gemeinsame Weiterbildungs- und Austauschmöglichkeiten. So enthält der Bericht der FHNW denn auch Empfehlungen für den ZSL, die in diese Richtung gehen: Die Zusammenarbeit innerhalb der Schulleitung zu vertiefen, um das Qualitätsmanagement noch mehr auszuschöpfen und weiter zu entwickeln, damit es noch mehr Wirkung erzielen kann.

Susan Gronki, Gesamtleiterin ZSL, 7. Mai 2015

Rotkreuz- Fahrdienst

**Mobil – auch im Alter, bei
Krankheit oder Behinderung**

Telefon 062 207 02 55, info@srk-olten.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Solothurn



**Projektwoche vom
21.-25. September 2015 und**

Schulfest am 25. September 2015:

- **40 Jahre KSL/OZL**
- **500 Jahre Solothurnisches Leimental
in der Schweiz**



Der runde Geburtstag unserer Schule und die 500-jährige Zugehörigkeit unseres Tals zum Kanton Solothurn und damit zur Schweiz gibt gehörigen Anlass zum Feiern. Die Schule macht dies zum Thema der bevorstehenden Projektwoche vom 21. bis 25. September 2015.

Die Schüler/-innen des OZL werden für die Öffentlichkeit, Ehemaligen und Offiziellen ein Fest vorbereiten. Innerhalb verschiedener Projektgruppen bearbeiten die Jugendlichen Themen, die sie am eigentlichen Fest vom 25. September 2015 im und ums OZL präsentieren werden. Neben geschichtlichen und handwerklichen Darbietungen wie auch speziellen Essständen werden auch die Festbeiz und eine musikalische Überraschung nicht fehlen.

Alle sind herzlich an das Schulfest vom Freitag, den 25. September 2015, von 15 Uhr – 20 Uhr, eingeladen.

Für Mobilität und Sicherheit im Alltag



- **Elektroscooter**
- **Rollatoren**
- **AHV-Rollstühle**

PROreha
4108 Witterswil - 061 721 0236
www.proreha.ch - info@proreha.ch

**Ihr Kontakt:
Roger Nebel
079 818 82 70**

Ferienplan



2015

Sommerferien	Samstag, 4. Juli - Sonntag, 16. August	
Herbstferien	Samstag, 3. Oktober - Sonntag, 18. Oktober	
Heiliger Abend	Donnerstag, 24. Dezember	NM frei
Weihnachtsferien	Freitag, 25. Dez. - Sonntag, 10. Januar 2016	

2016

Fasnachtsferien	Samstag, 6. Februar - Sonntag, 21. Februar	
Frühlingsferien	Samstag, 19. März - Sonntag, 3. April	
Auffahrt	Donnerstag, 5. Mai	schulfrei
Auffahrtsbrücke	Freitag, 6. Mai	schulfrei
Pfingstmontag	Montag, 16. Mai	schulfrei
Fronleichnam	Donnerstag, 26. Mai	schulfrei
Sommerferien	Samstag, 2. Juli - Montag, 15. August	
Maria Himmelfahrt	Montag, 15. August	schulfrei
Herbstferien	Samstag, 1. Oktober - Sonntag, 16. Oktober	
Allerheiligen	Dienstag, 1. November	schulfrei
Weihnachtsferien	Samstag, 24. Dez. - Sonntag, 8. Januar 2017	

2017

Fasnachtsferien	Samstag, 25. Februar - Sonntag, 12. März	
Frühlingsferien	Samstag, 8. April - Sonntag, 23. April	
Tag der Arbeit	Montag, 1. Mai	schulfrei
Auffahrt	Donnerstag, 25. Mai	schulfrei
Auffahrtsbrücke	Freitag, 26. Mai	schulfrei
Pfingstmontag	Montag, 5. Juni	schulfrei
Fronleichnam	Donnerstag, 15. Juni	schulfrei
Sommerferien	Samstag, 1. Juli - Dienstag, 15. August (inkl. Brückentag 14. August und Maria Himmelfahrt am 15. August)	



Unverändert besteht unser Angebot während der Schulzeit am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 14 Uhr, für 12.- Franken pro Mahlzeit inklusive Betreuung (Preis für unsere Vereinsmitglieder).

Für Kinder und Familien ohne Vereinsmitgliedschaft, welche das Angebot nur kurzfristig oder sporadisch nutzen möchten, stehen unsere **Gästeplätze** zu 16.- Franken pro Mahlzeit inklusive Betreuung zur Verfügung.

Gästeplätze können jeweils bis spätestens 13 Uhr am Vortag direkt bei der Mittagstischleitung reserviert werden (siehe neue Telefonnummer unten).

Der Mittagstisch Witterswil / Bättwil wird ab dem 17. August 2015 **NEU** von Claudia Carruzzo und Priska Häcki geführt.

☎ Claudia Carruzzo: 077 445 24 04

Für weitere Informationen oder Anmeldungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, kontaktieren Sie uns unter: mittagstischwb@gmail.com oder Karin Sigris, Tel 061 721 01 14.

Wir freuen uns, Ihre Kinder am Mittagstisch zu betreuen.

Vorstand Verein Mittagstisch Witterswil / Bättwil

Fussballturnier
Projekt Mit Wirkung

**Samstag
29. August
OZL-Areal**

Weitere Infos findest du auf jasol.ch
oder auf unserer Facebookseite

JASOL

2015 ein Jubiläumsjahr 500 Jahre Solothurnisches Leimental

Jubiläumsfeier am 20. Juni 2015 im Mammut in Hofstetten

Die Feier zur 500-jährigen Zugehörigkeit der Leimentaler Gemeinden zum Kanton Solothurn in Hofstetten beginnt um 10.30 Uhr mit dem Empfang der Gäste durch die Mitglieder des OK. Dann setzt der Laupersdorfer Tambourenverein bestehend aus rund 20 Tambouren ein erstes optisches und akustisches Zeichen.

Die Musikvereine Metzerlen und Hofstetten umrahmen die Begrüssung der Festgemeinde durch Gemeindeammann Richard Gschwind mit dem Solothurner Marsch und andern Darbietungen.

Anschliessend folgen, eingebettet in musikalische Darbietungen der MUSOL und der Primarschule Hofstetten-Flüh, die zwei Höhepunkte der Feier:

- Der 1515 zwischen dem Herrn von Rotberg und dem Stand Solothurn abgeschlossene Kaufvertrag über die Leimentaler Gemeinden wird wie anno dazumal verlesen.
- Landammann Roland Heim würdigt in seiner Festrede dieses historische Ereignis.

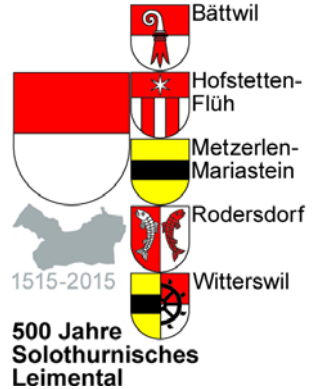
Dann wird der Festakt mit dem Leimentaler Lied und den Vorträgen der beiden Musikvereine abgeschlossen, bevor sich die Anwesenden bis gegen 13.30 Uhr zu dem von den Behörden offerierten Apéro im Freien versammeln.

Danach herrscht bis gegen 16 Uhr auf dem Mammutareal Festbetrieb mit Spiel- und Verpflegungsmöglichkeiten. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

«Fescht im Ropperg»

Handwerkerinnen und Handwerker zeigen, wie vor 500 Jahren gearbeitet wurde. Spiele und Musik aus jener Zeit zu Speis und Trank unterhalten die Besucher. Ein Sommernachtskonzert schliesst den Tag ab.

Samstag, 22. August 2015, von 11 bis ca. 18 Uhr, im Hof am Fuss der Burg.
Das **Sommernachtskonzert** beginnt um **20.00 Uhr** im Hof der Burg Rotberg.
Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.



Gratulationsfeier für Lehrabgänger 2015



Verein zur Förderung des Schwarzbubenlandes und seiner Umgebung

Forum Regio **Plus**

Gratulationsfeier für die Lehrabgänger des Laufentals und Schwarzbubenlandes

Zum 6. Mal laden die Promotion Laufental, das Forum Regio Plus, der KMU Lehrbetriebsverbund Baselland und Umgebung sowie die regionalen Gewerbevereine zur Gratulationsfeier ein.

Mittwoch, 8. Juli 2015, um 19.00 Uhr, alts Schlachthuus, Laufen

Diese Feier wird organisiert für alle erfolgreichen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger, die im Laufental oder Schwarzbubenland wohnen oder dort ihre Lehre absolviert haben. Selbstverständlich sind auch die Lehrmeister, Eltern, Freundinnen/Freunde, herzlich willkommen. Wir bieten die Gelegenheit, nochmals gemeinsam den Lehrabschluss in den Mittelpunkt zu stellen und in einem würdigen Rahmen zu feiern.

Anmeldungen erbeten bis 30. Juni 2015 an info@laufental-bl.ch



**KMU-Lehrbetriebsverbund
Baselland und Umgebung**

Näher dran mit der CVP Bättwil - Lernen Sie Ihre Nationalratskandidaten persönlich kennen!

Am 17. September kommt es zu einer wegweisenden Gemeindeversammlung in Bättwil. Knapp einen Monat später, am 18. Oktober finden wiederum die eidgenössischen National- und Ständeratswahlen statt. Beide Termine sind für die Bättwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von grosser Bedeutung, gerade da der Kanton Solothurn auf die neue Legislatur hin einen Sitz verliert und uns künftig nur noch sechs statt sieben Nationalrätinnen/-räte in Bern vertreten werden.

Diese grossen Daten bieten auch die Möglichkeit, unser zuweilen etwas eingeschlafenes Dorfleben wieder zum Leben zu erwecken. Einen Anfang möchte die CVP Bättwil machen. Nach langjähriger Inaktivität veranstalten wir am **Montag, 22. Juni um 20 Uhr im Birkenhof** eine Wiederbelebungsveranstaltung mit aktuellen Themen sowie der Vorstellung der CVP-Nationalratskandidaten aus der Region! Lernen Sie die beiden Leimentaler persönlich kennen, die gerne unsere Vertreter in Bern werden würden.

Auf der JCVP-Liste kandidiert Glenn Steiger, der in Bättwil Heimvorteil haben wird. Der bald 18-jährige Maturand ist der jüngste CVP-Kandidat im Kanton. Er ist ausserdem Gründer und Präsident des Jugendparlaments Schwarzbubenland, im Vorstand der kantonalen Jungen CVP und im Präsidium der CVP Dorneck-Thierstein.

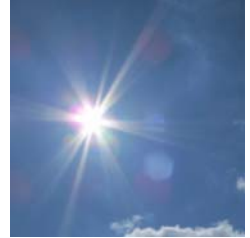
Auch aus dem Leimental kommt Bezirkslehrer und alt Kantonsrat Andreas Riss. Der Metzlerler unterrichtet seit über dreissig Jahren im Oberstufenzentrum in Bättwil und ist Kandidat der CVP 60+. Der ehemalige Vizepräsident der Bildungs- und Kulturkommission im Kantonsrat ist ein profunder Kenner der Schweizer Bildungspolitik.

Ein Grusswort wird ausserdem von CVP-Anteipräsident Micha Obrecht überbracht werden. Auch wird er die weiteren Kandidierenden aus der Region, Kantonsrätin Susanne Koch und JCVPlerin Melanie Jeger, vorstellen.

Die CVP Bättwil würde sich über eine grosse Beteiligung, über alle Parteigrenzen hinweg, sehr freuen!

*Mehr Informationen finden Sie unter:
www.cvp-schwarzbubenland.ch/cvp/baettwil*

LEBENDIGES DA – SEIN ein Lichtblick im Alltag



Ein Dorf ist heute nicht mehr eine in sich geschlossene Gemeinschaft. Immer mehr Häuser, immer mehr Zuzüger – so ist das heute. Viele Menschen kennen ihre Nachbarn nicht mehr. Muss das so bleiben?

Unsere Idee ist, für die Dörfer Witterswil und Bättwil einen Treffpunkt für Frauen zu schaffen, der einmal monatlich einlädt:

- z.B. um sich kennen zu lernen
- für ganz normalen Austausch von Alltagsdingen, die beschäftigen
- und bei denen man sich oft alleine fühlt
- für Stunden zum gemeinsam lachen
- für Stunden mit ernstem Gespräch
- auch Politik und Weltgeschehen findet seinen Platz
- für frohe Spielstunden
- auf keinen Fall für Klatsch und Tratsch
- offen für Ideen und Impulse
- für ein Stück neue Gemeinschaft

Aus vielen Einzelstücken ein lebendiges Ganzes entstehen lassen:

Wer ist interessiert, neugierig, wissbegierig und initiativ?

Wir freuen uns über Reaktionen von Ihnen.

Alter und Kultur spielt keine Rolle, jeder ist willkommen.

Wir treffen uns jeweils am **1. Montag des Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr** im Pfarreisaal in Witterswil, Ettingerstrasse 2.

Wir möchten uns gerne auch mit Ihnen an diesen Treffen austauschen, Zeit haben für ernste Gespräche genauso wie für gemeinsames Lachen, Erfahrungen austauschen, gemeinsam unterwegs sein im Alltag.

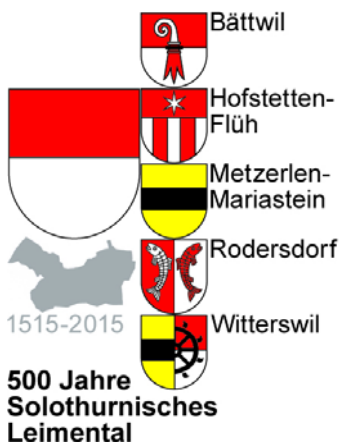
Haben Sie Freude, auch mal über Politik und Weltgeschehen zu diskutieren, neue Leute kennenzulernen und vielleicht auch Neues über andere Kulturen zu erfahren? Alter und Kultur spielen keine Rolle, bei uns ist jeder herzlich willkommen!

Was wir nicht wollen ist Klatsch und Tratsch.

Nächste Treffen: Montag, 6. Juli 2015

Montag, 3. August 2015

Wir freuen uns auf lebendiges Da-Sein.



Anlässe zum Jubiläumsjahr

28. April 2015

Der Regierungsrat tagt im Leimental

Für einmal kommt die Solothurner Regierung am 28. April für ihre wöchentliche Sitzung 2015 ins OZL nach Bättwil und vertauscht den Saal im Rathaus mit einem Schulzimmer. Die Regierungsrats-sitzungen im Kanton Solothurn sind öffentlich – eine Besonderheit unseres Kantons als einziger in der Schweiz. Einleitend bemerkt Landammann Roland Heim, dass die Sitzung aus einem öffentlichen und einem nicht öffentlichen Teil besteht,

denn nicht alle Geschäfte dürfen öffentlich behandelt werden. Für sie alle sei es jedoch ein Novum, eine Sitzung vor so grossem Publikum abzuhalten und ein bisschen Nervosität spürten sie schon. Der öffentliche Teil der Sitzung fand in sehr kollegialem Rahmen und ohne nennenswerte Diskussionen statt.

Unter den zahlreichen Besuchern ist auch eine Schülerdelegation, die Fragen zur Motivation und zur Arbeit eines Regierungsrats stellt. Wichtig ist der Kontakt mit den Leuten, denn nur so erfährt man, wo der Schuh drückt. Ausserdem braucht es Freude an der Führung eines Staates, hier des Kantons. Die Arbeitswoche beginnt am Montag um 7.15 Uhr mit der Stabssitzung und besteht aus vielen weiteren Sitzungen, Aktenstudium, administrativer Arbeit und nicht zuletzt Repräsentationspflichten.

Den Schülerinnen und Schüler brannten ausserdem vor allem Fragen im Zusammenhang mit der Schule auf den Lippen, z.B. weshalb der Schulbeginn am Morgen nicht verschoben werden könne. Dafür sei die Schulleitung zuständig, antwortet der zuständige Regierungsrat Remo Ankli.

Die brennendste Frage aber war wohl diejenige, weshalb die Unterstützung des Kantons für gewisse weiterführende ausserkantonale Schulen in Zukunft wegfallen soll. Remo Ankli signalisiert zwar Verständnis für die nach BS und BL ausgerichtete Randregion, weist aber auf die Solidarität mit dem übrigen Kanton hin sowie auf die Pflicht zum Sparen, die für jedes Departement gilt.

Beim Apéro nach dem nicht öffentlichen Teil der Sitzung bedankt sich die Regierung für das Gastrecht und das grosse Interesse. Die Schulleitung und der Präsident des ZSL Udo Spornitz danken für die Ehre eines so hohen Besuchs. Udo Spornitz kann jedoch seine Enttäuschung über die Antwort auf die Frage betreffend Besuchs von weiterführenden Schulen im Kanton Baselland nicht verbergen und gibt auch zu bedenken, dass damit wohl kaum gespart werden kann. Zum Dank spielt die Schülerband «fetzig» Musik und ertotet grossen Applaus.

Anne-Marie Kuhn





9. Mai 2015

Ökumenische Abendfeier in der Klosterkirche Mariastein

Es war ein sonniger Frühlingsabend, an dem sich eine grosse Gemeinde in der Klosterkirche Mariastein versammelte, um dieses Jubiläums zu gedenken. Die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn unter der Stabführung von Andreas Reize eröffneten die Feier. Sie

sangen an diesem Abend in vollendeter Weise überwiegend Chormusik von heute noch lebenden, aber auch zwei Chorwerke von Komponisten aus dem 16. Jahrhundert.

Abt Peter von Sury begrüsst die Anwesenden, darunter Mitglieder des Kantons- und des Regierungsrates sowie Vertreter der Gemeindebehörden. Dann zeichnete er die wechselvolle Geschichte der Talschaft und des Klosters seit dem Kaufvertrag von 1515 nach. Er wies auch auf den Ursprung des Klosters hin, das ursprünglich von Beinwil nach Mariastein verlegt worden war; daher das Wappen in der Decke der Basilika. Anschliessend sprach Pfarrer Armin Mettler von der evangelischen Kirchgemeinde des hinteren Leimentals in einer Interpretation des Psalms 90 über Vergänglichkeit und Ewigkeit, Sinn und Sinnlosigkeit. Ehrfurcht vor Gott führe zur Einsicht in die eigene Bedeutungslosigkeit, bringe aber Leiden und Freuden wieder ins Gleichgewicht.

Nach dem Segen, gespendet von Pfarrer Günter Hulin von Hofstetten, setzte der Chor mit bewegenden und bewegten jazz- und gospelähnlichen Gesängen einen fröhlichen, festlich-lebensfreudigen Akzent, für den sich das Publikum mit einem lang anhaltenden Applaus bedankte.

Hans Bühler



Mütter-Väterberatung in den Gemeinden

Die Beratungen richten sich an Mütter, Väter und andere Betreuungspersonen von Säuglingen und Kindern im Vorschulalter.

Rodersdorf 1. Montag im Monat
Gemeindehaus

Bättwil 2. Montag im Monat
Gemeindeverwaltung Rebenstr. 31

Witterswil 3. Montag im Monat
Pfarreisaal (gegenüber der Kirche)

Hofstetten-Flüh 4. Montag im Monat
Mehrzweckgebäude Mammut

Jeweils 13.30–14.00 Uhr mit Voranmeldung 14.00–16.00 Uhr ohne Voranmeldung

Metzerlen-Mariastein 1. Freitag im Monat
09.30-11.30 Uhr, Kinderkrippe Vogelnest

Die Mütter-Väterberatung ist eine Dienstleistung der Gemeinden. Sie kann kostenlos und so oft als nötig in Anspruch genommen werden.

Mütter-Väterberaterinnen Kathrin Wampfler und Karin Gognat
E-Mail beratung.eltern@bluewin.ch Tel. 061 731 22 51



AKTIV HAUSHILFDIENST

Hilfen zu Hause

- Sind Sie im AHV-Alter und suchen jemanden, der Sie in den täglichen Verrichtungen unterstützt?
- Wir leisten ab zwei Stunden Einsätze bei Ihnen zu Hause.
- Wir übernehmen Betreuungsaufgaben, hauswirtschaftliche Hilfen sowie Anleitung und Begleitung in der Alltagsbewegung.
- Unsere Mitarbeiterinnen sind qualifiziert und werden regelmässig von der Pro Senectute für diese Einsätze speziell geschult.

Interessiert? Gerne beantworten wir Ihre Fragen.

Pro Senectute Kanton Solothurn, Fachstelle für Altersfragen,
Bodenackerstrasse 26, 4226 Breitenbach
Iris Vogt, Telefon 061 781 12 75

Ausstellung
im APH Flühbach, Schulweg 32, 4112 Flüh

Marlies Externbrink

«Klänge für Verborgenes»

28. Juni 2015 bis 31. Januar 2016



Vernissage

Sonntag, 28. Juni 2015, 11 Uhr

Einführende Worte von Hanne Sieber, Allschwil.
Die Künstlerin ist anwesend.

Öffnungszeiten Dienstag bis Samstag, 15 – 18 Uhr

Finissage Sonntag, 31. Januar 2016, 11 Uhr

Bild: Aquarell «Keimend» 40 x 40 cm

Die Ausstellung wird unterstützt von der Gemeinde
Hofstetten-Flüh und organisiert von der Arbeitsgruppe 50+.

www.hofstetten-flueh.ch | www.blumenrain.ch (Flühbach)

KULTUR IM

Flühbach



MUKI-TURNEN

Kumm doch au!!!

Wir singen, spielen, turnen mit Klein- und Gross-Geräten und haben jede Menge Spass. Uns besuchen allerlei Tiere, wir fliegen bis zum Mond und zu den Sternen und wir haben sogar die Herbstmesse in der Turnhalle. Wir besuchen den Zoo und helfen dem Osterhasen und dem Santiklaus bei ihrer Arbeit, verwandeln uns in Zwerge und Riesen, machen die Halle unsicher und, und, und ...

Möchten auch Sie einmal in der Woche mit ihrem drei- bis fünfjährigen Kind eine abwechslungsreiche und spannende Turnlektion erleben?

Dann sofort bei mir melden, denn bei uns ist immer etwas los!

Das neue Semester beginnt am 3. September 2015 und wir suchen noch Mamis, Papis, Grosseltern, Gottis, Göttis oder Betreuungspersonen, die mit ihren Kindern bei uns mitmachen wollen.

Das Turnen findet jeweils am Donnerstagnachmittag von 15.15 Uhr bis 16.20 Uhr in der Turnhalle in Witterswil statt.

Informationen erhalten Sie bei:

Sibylle Vetter

Tel. 061/722'10'26 oder svetter@vtxmail.ch

ÖKUMENE UND KIRCHEN

Buttiweg 28, 4112 Flüh
Tel. 061 731 38 86
E-Mail sekretariat@kgleimental.ch



Gottesdienste und Anlässe

Fr	19.06.	09.30	Kinderkirchenmorgen mit Znüni, Martina Hausberger
So	21.06.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (siehe unten)
Mi	24.06.	18.30	Stretdance . Weitere Daten: 19./26.8. und 2.9.15, Isabel Reimer
Fr	26.06.	09.30	Kinderkirchenmorgen mit Znüni, Martina Hausberger
		10.30	Gottesdienst mit Eucharistie, Pflegewohnheim Flühbach
		19.30	Jugendtreff , Meli Müller
So	28.06.	10.00	Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Armin Mettler
Di	30.06.	19.30	Kirchgemeindeversammlung , ökum. Kirche Flüh

So	05.07.	18.00	Abendgottesdienst , Pfarrer Michael Brunner
Mi	08.07.	10.00	Ferien(s)pass : Wikingerschach, Martina Hausberger (Anmeldung über den Ferienpass)
So	12.07.	11.00	Tour de Leimental: Gottesdienst in Metzlerlen , Pfarrer Armin Mettler
Mi	15.07.	10.00	Ferien(s)pass : Besuch des Klosters Mariastein, Martina Hausberger und Gabi Pollinger (Anm. über den Ferienpass)
So	19.07.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (siehe unten)
Mi	22.07.	09.30	Ferien(s)pass : MiMaMu, Martina Hausberger (Anmeldung über den Ferienpass)
Fr	24.07.	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl, Pflegewohnheim Flühbach
So	26.07.	11.00	Tour de Leimental: Gottesdienst in Rodersdorf , Pfarrer Armin Mettler
So	02.08.	11.00	Tour de Leimental: Gottesdienst in Witterswil , Pfarrer Armin Mettler
So	09.08.	11.00	Tour de Leimental: Gottesdienst mit Taufe in Hofstetten , Pfarrer Michael Brunner
So	16.08.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst (siehe unten)
So	23.08.	10.00	Erstklässler-Gottesdienst , Pfarrer Michael Brunner und Katechetin Anita Violante
Fr	28.08.	09.30	Kinderkirchenmorgen mit Znüni, Martina Hausberger
		10.30	Gottesdienst mit Eucharistie, Pflegewohnheim Flühbach
		19.30	Jugendtreff , Meli Müller
So	30.08.	10.00	Ökumenischer Gottesdienst in Witterswil (siehe unten)

Ökumenische Anlässe

So	21.06.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst , zu Gast: siehe Hinweis, <u>mit Sonntagsschule für Krabblern und Kinder</u> bei Martina Hausberger.
Di	23.06.	09.00	Bibelteilen , Kirche Witterswil
Fr	26.06.	20.00	Taizé-Feier mit Einsingen um 19.30 Uhr, Kirche Rodersdorf
Mi	01.07.	14.30	Geschichtenabenteuer für Kinder ab 5 Jahren, Anmeldung bis 29.6. bei Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84 oder Gabi Pollinger, Tel. 061 731 10 66
Mi	15.07.	10.00	Ferien(s)pass : Besuch des Klosters Mariastein, Martina Hausberger und Gabi Pollinger (Anm. über den Ferienpass)
So	19.07.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Heiterer und beschwingter Sommergottesdienst mit einem ökum. Team und Pfarrer Michael Brunner. Anschliessend Sommerkaffee mit Süssem.
Di	28.07.		Begegnungswanderung , Wanderung von Lucelle nach Movelier , Pfarrer Armin Mettler (Infos www.kgleimental.ch)

So	16.08.	10.00	Ökumenischer Sonntag: Gottesdienst , zu Gast: Stadtjodler Basel-Riehen. Pfarrer Michael Brunner und Pfarrer Günter Hulin. Wer mitjodeln möchte, kommt zum Einsingen um 9 Uhr. <u>Mit Sonntagsschule für Krabbller und Kinder</u> bei Martina Hausberger. Anschliessend Apéro
Di	25.08.	09.00	Bibelteilen , Kirche Witterswil
Fr	28.08.	20.00	Taizé-Feier , Einsingen 19.30 Uhr, Kapelle Hofstetten
So	30.08.	10.00	Wir feiern Gottesdienst in Witterswil , Pfarrer Michael Brunner und Pfarrer Günter Hulin
Mi	02.09.	14.30	Geschichtenabenteuer für Kinder ab 5 Jahren, Anm. bis 31.8. bei Martina Hausberger, Tel. 061 731 38 84

Hinweis: Ökumenischer Sonntag am 21. Juni, 10 Uhr. Die Theologin und Seelsorgerin Anne Lauer bereitet diesen besonderen Gottesdienst mit Pfarrer Armin Mettler vor. Mitwirken werden auch unsere Kirchgemeinde und Pfarrei mit Gastgeberinnen, sowie unser Kirchenchor unter der Leitung von Jasmine Weber und unserem Organisten Vincent Bernhardt.

Anschliessend sind alle ganz herzlich zu einem einfachen Mittagessen mit kaltem Buffet und Getränken eingeladen. Nach 14 Uhr werden wir zum Kloster Mariastein aufbrechen, um diese Begegnung um 15 Uhr mit der Vesperhore in der Basilika abzurunden.

RÖM.-KATH. PFARREI ST. KATHARINA WITTERSWIL-BÄTTWIL
Tel. 061 731 10 66 - Fax 061 733 93 98
pfarramt.witterswil@bluewin.ch



Rückblick Firmung 2015

In der Klosterkirche Mariastein haben am Samstag, 23. Mai, 25 Jugendliche aus unserem Pastoralraum das Sakrament der Firmung durch den Firmspender Generalvikar Dr. Markus Thürig empfangen.

In seiner Predigt betonte er insbesondere den Zusammenhang zwischen der Aussage Jesu - er sei gekommen, damit wir das Leben in Fülle haben - und dem Eingangsglied „Einer hat uns angesteckt mit der Flamme der Liebe“. Die Fülle des Lebens und die Flamme der Liebe seien unzertrennlich, genauso wie wir und Jesus unzertrennbar sind. Er sei in uns und wir sind in ihm. Anschliessend ermutigte er die Jugendlichen, sich von dieser Flamme anstecken zu lassen und sich an Lebensorte führen zu lassen, an welche sie nicht gedacht haben. Der Generalvikar nahm sich bei der Sakramenten-Spendung für jeden Firmling die Zeit, um sich auch mit ein paar persönlichen Worten auszutauschen.

Der Gottesdienst wurde von den beiden Kirchenchören Metzleren und Chorisma Laufen sowie von den vier Firmandinnen Jasmin Andermatt, Elena Kasper, Tabea Moser und Nadia Neuner-Jehle gesanglich umrahmt.

An dieser Stelle danken wir allen, welche die schöne Feier ermöglichten, ganz herzlich.

Die Kollekte für den Jesuiten Flüchtlingsdienst ergab Fr. 1'122.05.
Herzlichen Dank für alle Spenden.

Einige Daten zu kirchlichen Anlässen

Mo. 22.06.	20.00	Kirchgemeindeversammlung – Rechnung 2014 im Pfarreisaal in Witterswil
Fr. 26.06./ 24.07./28.08.	10.30	Gottesdienste im Pflegewohnheim Flühbach in Flüh
Fr. 26.06./ 28.08.	20.00	Taizé-Gebet in Rodersdorf Taizé-Gebet in Hofstetten
So. 02.08.	11.00	Tour de Leimental, Ev.-ref. Gottesdienst in Witterswil
Sa. 15.08.	18.00	Eucharistiefeier zu Maria Himmelfahrt mit Kräuter- segnung in Bättwil
Sa. 22.08.	18.00	Eucharistiefeier mit Katechumenensalbung für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen aller Pfarreien im Pastoralraum in Hofstetten
So. 30.08.	10.00	Ökumenischer Pastoralraum-Gottesdienst in Witterswil
Sa. 05.09.	10.00	Feierlicher Gottesdienst zur Dekanatswallfahrt in der Klosterkirche in Mariastein
Sa. 06.09.	11.00	Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedank in Witterswil

Weitere aktuelle Anlässe und Mitteilungen sowie die ordentlichen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie dem wöchentlich erscheinenden Pfarrblatt „Kirche heute“ oder neu der Website www.pastoralraum-so-leimental.ch.

ENTSORGUNGSDATEN

Mi.	17.06.	Altpapier-Sammlung
Mo.	22.06.	Altkleider- und Schuhsammlung von Contex für TdH
Mo.	29.06.	Grünabfuhr
Mo.	13.07.	Grünabfuhr
Mi.	15.07.	Altpapier-Sammlung
Mo.	27.07.	Grünabfuhr
Mo.	10.08.	Grünabfuhr
Mi.	19.08.	Altpapier-Sammlung
Mo.	24.08.	Grünabfuhr

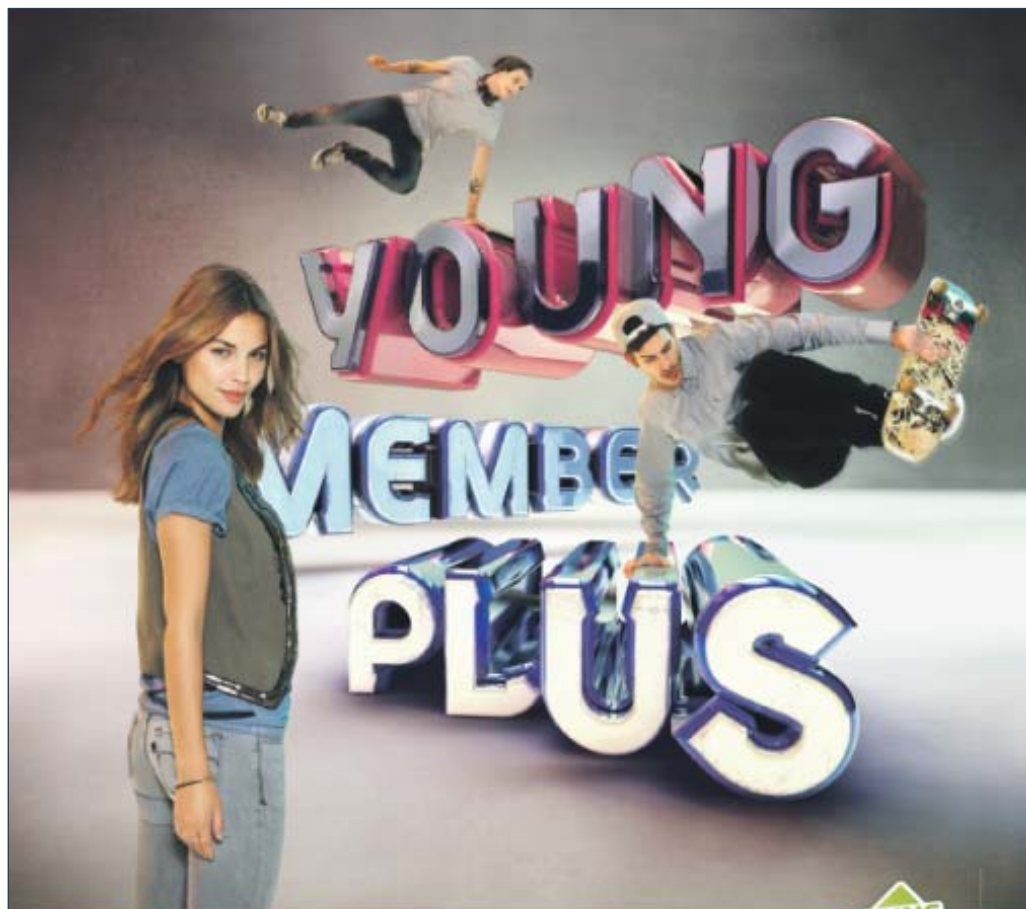
KALENDER

Sa.	20.06.		500 Jahre Jubiläumsfeier in Hofstetten (Seite 22)
Fr.	19.06.		Leimentaler OpenAir, www.leimentaler-openair.ch
Sa.	20.06.		www.facebook.com/leimentaleropenair
Mo.	22.06.	20.00 h	Infoabend der CVP Bättwil (Seite 24)
Mi.	24.06.	19.30 h	Gemeindeversammlung im Foyer des OZL
Sa.	4.07.		Erster Tag der Schulsommerferien
Sa.	1.08.		1. August-Feier auf dem Straussenhof (Seite 7)
Fr.	14.08.	24.00 h	Redaktionsschluss für die Herbstausgabe
Mo.	17.08.		Erster Schultag nach den Sommerferien
Sa.	22.08.	ab 11 h	500 Jahre Fescht im Ropperg (Seite 22)

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Bättwil, Tel. 061 735 96 96:

	vormittags		nachmittags
Dienstag	9.30 – 11.30 h	Montag	16.00 – 18.00 h
Donnerstag	9.30 – 11.30 h	Mittwoch	16.00 – 18.00 h

Bitte beachten Sie bitte die Schulsommerferien auf Seite 7.



Für alle unter 26 Jahren. Mehr erleben. Mehr profitieren.

Gratis Kontoführung, Karten und E-Banking. Fussball, Konzerte und Skitageskarten mit bis zu 50% Rabatt!
Jetzt Jugendkonto eröffnen und profitieren.
raiffeisen.ch/youngmemberplus

Raiffeisenbank Birsig
Bahnhofstrasse 7, 4108 Witterswil
061 406 22 55 birsig@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei